

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.05.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Futterer, Anja

ab 17:25 Uhr; während Top 4

Gebauer, Stefan

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

ab 17:10 Uhr; während Top 3

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Wolf, Caroline

Dr. Wagner, Velten

Pecher, Axel

Sonstige

Leiber, Lukas

Mayer, Reinhold

Dieter Fahr

Michael Wehrle

Benjamin Bach

Markus Fischer

Matthias Kraft

Thomas Maier

zu Top 4

Abwesend:

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

entschuldigt

Hertenstein, Klaus

entschuldigt

Moser, Andrea

entschuldigt

Nilson, Lars

entschuldigt

Zuhörer: 8

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Martin Schoch und Gerhard Steiner nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 12.04.2016 bekannt gegeben:

- Der Gemeinderat signalisiert grundsätzliches Verkaufsinteresse an einem Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet „Hinterm Friedhof-Grub“ in Engen, wobei vor der endgültigen Vergabeentscheidung erst noch ein planerischer Vorentwurf eingereicht werden müsse und eine Präzisierung der einzurichtenden Arbeitsplätze erfolgen soll.

3 Beschlussfassung über „Bronzekugel Sonne“, Planeten-Lehrpfad Engen Vorlage: 035-16/2

Bürgermeister Moser verweist grundsätzlich auf die Vorlage Nr. 035-16/2. Er teilt dem Gremium mit, dass der Initiator schriftlich einen Vertagungswunsch geäußert habe, wobei er selbst sich das Ausmaß durchaus vorstellen könne und er sehe keine Notwendigkeit auf eine Vertagung. Er erinnert auch daran, dass der Wunsch, eine Kugel aufzustellen, bereits in der Technischen- und Umweltausschusssitzung am 17.03.2016 beraten worden sei. Er führt aus, dass sich der Gemeinderat im Verlauf dieses Projektes immer wieder schwer getan habe, eine Kugel im Altstadtbereich zu installieren und er begründet dies auch. Schlussendlich habe der Technische- und Umweltausschuss in Abstimmung mit der Verwaltung vorgeschlagen, den Antrag abzulehnen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, welche Konsequenz eine Vertagung nach sich ziehen würde. Nach den Worten von Bürgermeister Moser würde der Sachverhalt in einer der kommenden Sitzungen bei einem entsprechenden Vertagungsbeschluss wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Nach Ansicht von Stadtrat Peter Kamenzin könnte die vorgeschlagene Nische zwischen dem Gebäude Hauptstraße 9 und der Stadtkirche durchaus für die Installation einer solchen Kugel genutzt werden. Man könne, so Stadtrat Peter Kamenzin, die Aufstellung auch mit einer Befristung von fünf Jahren belegen. Bürgermeister Moser ist der Meinung, dass eine Aufstellung, hinter der auch ein nicht unerheblicher finanzieller Aufwand stehe, nicht befristet vorgenommen werden soll.

Stadtrat Gerhard Steiner berichtet von einer vor Ort Besichtigung der UWV-Fraktion, woraus sich eine grundsätzlich positive Einstellung zur Installation entwickelt habe. Deshalb könne er den Wunsch auf Vertagung durchaus etwas abgewinnen. Bürgermeister Moser ergänzt zu seinen Ausführungen, dass die Besucherfrequenz außer im ersten Jahr kaum mehr messbar sei. Eine Vertagung bedürfe eines Antrags aus dem Gemeinderat. Er selbst werde die Vertagung von sich aus nicht vorschlagen.

Daraufhin stellt Stadtrat Gerhard Steiner für die Fraktion der UWV folgenden Antrag:

Die Beschlussfassung über „Bronzekugel Sonne“ für den Planetenlehrpfad Engen wird vertagt.

Der Gemeinderat beschließt bei 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen die Vertagung.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung spricht Bürgermeister Moser den Auftrag an den anwesenden Initiator aus, eine entsprechende Konstruktion für eine Kugel zu schaffen, die als Muster vor Ort die Dimension verdeutlicht.

Beschluss:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

**4 Beschlussfassung zur Bestellung der neuen Feuerwehrführung Engen
Vorlage: 091-16**

Bürgermeister Moser begrüßt die neue Feuerwehrführung recht herzlich und auch ganz besonders den bisherigen Stadtbrandmeister Thomas Maier. Er hält in aller Kürze eine Laudatio auf den scheidenden Stadtbrandmeister. Insbesondere hebt er seine Verdienste um die Integration der Ortsteilwehren und das Zusammenwachsen der unterschiedlichen Abteilungen hervor und spricht ihm seinen außerordentlichen Dank aus. Er ist der Überzeugung, dass es noch einen geeigneten Anlass zu einer besonderen Würdigung der Verdienste von Stadtbrandmeister Maier gebe. Bürgermeister Moser verdeutlicht dem Gremium nochmals, dass die Feuerwehr eine neue Führungsstruktur erarbeitet habe und in feuerwehrinternen Wahlen im Hauptausschuss und der Abteilungswehr Engen neue Kommandanten und deren Stellvertreter bestimmt worden seien. Bürgermeister Moser kann sich vorstellen, die verschiedenen Funktionen offen und in ihrer Gesamtheit abstimmen zu können. Hiergegen regen sich keine Einwendungen seitens des Gremiums.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur neu gewählten Feuerwehrführung.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung bedankt sich Bürgermeister Moser für die Bereitschaft der Gewählten, wünscht sich weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und drückt seine Hoffnung aus, dass alle Feuerwehrkameradinnen und Kameraden immer wieder gesund von den Einsätzen zurück kehren.

Auch der scheidende Stadtbrandmeister Maier bedankt sich außerordentlich beim Gemeinderat, Bürgermeister und der Verwaltung für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und die erfahrene Unterstützung in den vergangenen 15 Jahren. Er hofft, dass die neue Feuerwehrführung dies in selber Art und Weise in Anspruch nehmen könne.

Bürgermeister Moser sichert Gespräche zu, bei denen es um eine weitere Unterstützung aus der Verwaltung gehen werde. Dies werde dann der Fall sein, wenn die Feuerwehr intern Klarheit habe, um welchen Umfang es sich dabei handelt und dann werde auch noch ein besonderer Beschluss im Gemeinderat hierzu notwendig werden.

Der künftige Hauptbrandmeister Dieter Fahr bedankt sich ebenfalls für das Votum und auch er freut sich auf die künftigen Aufgaben und erhofft sich die gleiche Unterstützung, die auch sein Vorgänger erfahren habe.

5 Beschlussfassung über die Wiederbesetzung der Stelle des Dirigenten der Stadt- und Jugendkapelle Engen – Ausschreibung der Stelle **Vorlage: 096-16**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vorsitzende der Stadtmusik Engen, Frau Norgard Österle. Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt vor und informiert das Gremium, dass der scheidende Stadtmusikdirigent, Dirigent der Bürgermusik Reichenau werde. In kurzen Worten würdigt er die Leistungen von Stadtmusikdirigent Umbscheiden und er verweist heute schon darauf, dass eine würdige Verabschiedung im Rahmen des Jahresabschlusskonzerts im November vorgesehen sei. Er versichert, dass die Personalauswahl in enger Abstimmung mit der Vorstandschaft der Stadtmusik erfolgen werde.

Mit Blick auf den Ausschreibungstext könnte sich Stadtrat Peter Kamenzin vorstellen, den Hinweis auf den Hauptprobetag Freitag abzuändern. Aus Sicht der Vorsitzenden Österle könne die Formulierung durchaus so beibehalten werden, da es sich in der Stadtmusik durchgesetzt habe, am Freitag die Hauptprobe durchzuführen. Bürgermeister Moser ergänzt, dass diese Thematik durchaus in den Vorstellungsgesprächen herausgearbeitet und thematisiert werden könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Stelle des/der Dirigenten/Dirigentin der Stadt- und Jugendkapelle baldmöglichst auszuschreiben. Die Stellenausschreibung soll entsprechend dem beiliegenden Text im Südkurier, der Fachzeitschrift „Die Blasmusik“ und auf der Homepage der Stadt Engen erfolgen.

6 Beschlussfassung über die Ausführung der Verkabelung am Anne-Frank-Schulverbund und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel **Vorlage: 097-16**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 097-16.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat befürwortet die Verkabelung des Hauptbaus des Anne-Frank-Schulverbunds (früherer Werkrealschulbereich).
2. Der Gemeinderat beschließt, hierfür auf der Haushaltsstelle 7721-940000.016 (Anne-Frank-Schulverbund) 60.000 € außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben auf der Haushaltsstelle 8810-940000.003 (Bahnhöfle Welschingen/Neuhausen)
3. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister die Vergabeentscheidung zu treffen, sollte absehbar sein, dass eine Vergabe in der Sitzung am 14.06.2016 eine Durchführung in den Sommerferien unmöglich erscheinen lässt.

7 Bebauungsplan "Glockenziel III" und Örtliche Bauvorschriften "Glockenziel III" Engen
Vorstellung und Behandlung der Anregung aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Beschluss der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB
Vorlage: 094-16

Der Beschlussfassung liegen umfangreiche Vorlagen und Anlagen zugrunde, die dem Gemeinderat fristgemäß übersandt worden sind. Stadtbaumeister Distler geht auf alle eingegangenen Anregungen entsprechend der Anlage 1 ein. Im Folgenden stellt er die Grundzüge der Planung anhand eines Lageplans vor. So sollen im oberen Bereich Einfamilienhäuser und im unteren Bereich eine dichtere Bebauung entstehen. Er beschreibt auch die nicht ganz einfachen topographischen Besonderheiten, die bei den Bebauungsplanungen zu berücksichtigen waren. In Bezug auf die Lärmproblematik soll noch ein Zusatz aus dem Lärmgutachten in den Textteil eingefügt werden und er liest diesen explizit vor. Er konkretisiert die Problemstellungen zu den seltenen Ereignissen und die hierzu notwendigen Schallschutzmaßnahmen. Er zeigt sich erfreut, dass die ursprünglich befürchtete Lärmschutzwand in dem Maße nicht umgesetzt werden müsse. Man versuche, im Bereich des Erlebnisbades selbst Lärmschutzmaßnahmen direkt an der Lärmquelle umzusetzen. Stadtbaumeister Distler streift auch in kurzen Worten die Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen, wonach beispielsweise ein Pappelwald im Gewann Bimmisried auf Gemarkung Welschingen umgewandelt werden soll. Dies erfolge in Zusammenarbeit mit dem Forst und stelle die schwerwiegendste Ausgleichsmaßnahme dar. Stadtbaumeister Distler spricht auch die „Grenzüberschreitungen“ im oberen Bereich an. Hier sei man mit den Eigentümern im Gespräch, die durchaus bereit seien, einen entsprechenden Grundstücksstreifen zu erwerben. Dies sei aus seiner Sicht insofern problemlos, falls alle Eigentümer auch hierzu bereit seien. Sollte dies nicht der Fall sein, so müsse der Grundstücksstreifen dem Baugebiet zugeschlagen werden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkennt einen hohen Aufwand sowohl für die Bebauungsplanung als auch für die Erschließung. Dies könne aus seiner Sicht durchaus auch Folgen für die Preisgestaltung haben. Stadtbaumeister Distler bestätigt, dass bei dieser Bebauungsplanung der Aufwand etwa 20% höher gelegen sei. Eine Berücksichtigung beim Grundstückspreis könne aus Sicht der Verwaltung sicher diskutiert werden.

Bürgermeister Moser wird bei dieser Bebauungsplanung auch der hohe Stellenwert des Naturschutzes sichtbar. In Zukunft werde es seiner Ansicht nach schwierig werden, neue Flächen in eine Bebauung zu bringen.

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Bernhard Maier nochmals, dass keine martialischen Lärmschutzmaßnahmen nötig seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
2. Der Gemeinderat nimmt die Kosten von ca. 100.000 € für die Maßnahme Bimmisried als externe Kompensationsmaßnahme für den Bebauungsplan „Glockenziel III“ zur Kenntnis

8 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden Vorlage: 095-16

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 095-16 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld- und Sachspenden zu.

9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

9.1 Bebauungsplan Glockenzil III

Herr Sascha Sohns möchte wissen, ob im oberen Bereich zwei Vollgeschosse möglich seien. Stadtbaumeister Distler bestätigt, dass dies so vorgesehen sei, dass von unten her gesehen zwei Vollgeschosse + ein Kniestock sichtbar seien. Durch die Topographie werde von oben jedoch lediglich nur ein Vollgeschoss und der Kniestock in Erscheinung treten. Das Ausmaß des Kniestocks umreißt Stadtbaumeister Distler mit 1,20 m.

10 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

11 Mitteilungen

11.1 Umlauf:

- Mitteilung Einbeziehung Stadtwerke in BGM

11.2 - Mitteilung Halteverbot Jahnstraße

11.3 - Mittelverwendung Freunde des Engener Sports

11.4 - Artikel der Stuttgarter Zeitung vom 19.04.2016 über die trügerische Sicherheit von Zebrastreifen

11.5 - Schreiben von Herrn Knoblauch vom 10.05.2016 zur Vertagung der Beschlussfassung über die "Bronzekugel Sonne", Planetenlehrpfad Engen

11.6 Flüchtlingsunterbringung

Bürgermeister Moser berichtet von Gesprächen und Sitzungen mit dem Landrat, in denen er angeboten habe, den abgeschlossenen Mietvertrag für die Gemeinschaftsunterkunft Bahnhöfle Neuhausen zu wandeln oder gar zurück zu nehmen, da die Flüchtlingssituation sich derzeit deutlich entspannt habe. Der Landrat habe jedoch mitgeteilt, dass das Bahnhöfle Neuhausen weiterhin in der Belegungsplanung des Landratsamts bleibe. Bürgermeister Moser habe hierfür wenig Verständnis, da heute schon angemietete Objekte zum Teil leer stünden.

Stadtrat Bernhard Maier kann dies ebenfalls in keiner Art und Weise nachvollziehen und bezeichnet das Vorgehen des Landrates als Verschwendung von Steuergeldern und er appelliert, nochmals nachzuhaken.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich, welche Belegungen der Landkreis am Bahnhöfle Neuhausen noch vornehmen könnte. Nach Auskunft von Bürgermeister Moser lautet der Mietvertrag auf Gemeinschaftsunterkunft und deshalb sei für den Landkreis lediglich die Unterbringung von Flüchtlingen möglich. Aus Sicht von Bürgermeister Moser wäre es ideal gewesen, einen Teil als Anschlussunterbringung oder für den sozialen Wohnungsbau umzunutzen. Dies erscheint vorerst nicht möglich.

12 Anregungen und Anfragen

Heute liegen keine Anregungen und Anfragen seitens des Gremiums vor.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Martin Schoch
Stadtrat

Gerhard Steiner
Stadtrat
